

Neuer Treff kommt gut an

Dornstetten. Ein neues Veranstaltungsformat wurde am Sonntagmittag von der Dornstetter Entwicklungsoffensive mit großem Erfolg eingeführt: Rund um den historischen Marktplatz trafen sich unter dem Veranstaltungsmotto »Dornstetter Treff - von Bürgern für Bürger« zahlreiche Besucher, um in unterhaltsamer und zwangloser Atmosphäre die Informationsstände der heimischen Vereine zu besuchen, sich in einer Bürgerversammlung im Rathaus über aktuelle Themen auszutauschen und einfach, um gemeinsam einige frohe Stunden zu erleben. Den Höhepunkt bildete das abschließende gemeinsame Picknick auf dem Marktplatz, zu dem die Veranstalter zwar die Grillfeuer und die Bestuhlung stellten, ansonsten aber jeder sein Geschirr und seine Verpflegung selbst mitbrachte, wobei teilen ausdrücklich gewünscht war. (Wir werden noch berichten.)



Einige Bürger, die mit Grillgut in Trolley und Kühltasche sowie Erdbeerkuchen auf den Marktplatz kamen, gemeinsam mit Bürgermeister Bernhard Haas (links) und Mitgliedern der Projektgruppe Dornstetter Treff. Foto: Günther

Wärmenetz soll noch weiter wachsen

Energie | Genossenschaft beleuchtet bei Informationsabend vor rund 80 Interessierten die aktuelle Entwicklung

Einen Überblick über Kundenzufriedenheit, Anregungen und Kritik erbrachte die wissenschaftliche Befragung von Kunden und Nicht-Mitgliedern der Weiler Wärme eG. Neben den Ergebnissen der Befragung gaben die Vorstände bei einem Info-Abend einen Überblick zur Genossenschaft.

■ Von Sabine Stadler

Pfalzgrafeweiler. Rund 80 Besucher waren zum Info-Abend der Weiler Wärme eG im Mehrzweckraum der Sporthalle gekommen. Dabei wurden auch Änderungen bei den Wärmelieferverträgen vorgestellt.

Zwischen November 2017 und Februar 2018 lief in Pfalzgrafeweiler eine Fragebogenaktion in Kooperation mit der Universität Kassel mit dem Ziel, die Präferenzen der Mitglieder in Bezug auf die künftige Ausrichtung der Genossenschaft Weiler Wärme zu ermitteln, einen Überblick über die Kundenzufriedenheit zu erhalten und Anregungen und Kritik aufzunehmen. Dabei standen neben der Mitgliederaktivierung auch Klimaschutzpotenziale und nachhaltige Kapitalanlagen im Fokus.

Alle 2830 Haushalte in Pfalzgrafeweiler und seinen Teilorten wurden mit Fragebögen versorgt. Die meisten Bögen wurden von Personen in der Altersklasse ab 40 Jahren zurückgegeben, in der



Die drei Vorstände Siegfried Neub, Thomas Kindermann und Klaus Gall (von links) Foto: Stadler

auch viele Haus- und Wohnungseigentümer zu finden sind. Auch fast alle Nicht-Mitglieder kennen die Weiler Wärme und ihr Spektrum, nicht zuletzt durch die Nutzung der zahlreichen Car-Sharing-Fahrzeuge durch die örtliche Sozialstation. Fast die Hälfte der Befragten kann sich eine Mitgliedschaft mit finanzieller Beteiligung vorstellen.

Vorstand Klaus Gall erläuterte die Umfrageergebnisse und zeigte auf, dass bei den Nicht-Mitgliedern mehr als 70 Prozent bundesdeutschen Strommix und bereits 24 Prozent Ökostrom beziehen. Großes Interesse vermittelte die Auswertung des Klimaschutzpotenzials beim Car-Sharing. Es sei, so Gall, bei geringer wöchentlicher Fahrzeugnutzung günstiger als ein eigenes

Auto. Vorstand Thomas Kindermann erläuterte das Prinzip der Geschäftsform Genossenschaft, wonach ein Zusammenschluss von mehreren Personen gemeinsam unternehmerisch tätig wird. Jedes Mitglied ist dabei Mitunternehmer, hat eine Stimme und haftet lediglich mit seiner Kapitalbeteiligung.

In den kommenden Jahren soll das Wärmenetz in Pfalzgrafeweiler weiter ausgebaut werden. Genannt wurden die Ortsteile Bösingern mit 50 Häusern, Durrweiler - hier ist der erste Bauabschnitt bereits erfolgt - und Neu-Nuifra, mit einem zweiten Bauabschnitt in 2019. In Herzogsweiler ist das Neubaugebiet erschlossen, und in Edelweiler soll im Neubaugebiet gestartet werden. Laut Vorstand sollen bei

ausreichendem Interesse und vorliegender Wirtschaftlichkeit Projekte auch in den Teilorten realisiert werden. Dann wird auch gleichzeitig Glasfaser in die Kabelschächte eingelegt. Weiter gehen die Vorstände davon aus, dass bei einer Investitionssumme von jährlich einer knappen Million Euro in den nächsten drei bis fünf Jahren der Endausbaustand erreicht sein könnte.

Auf Lebensdauer von 50 Jahren ausgelegt

Das Nahwärmenetz sei auf eine ungefähre Lebensdauer von 50 Jahren ausgelegt und berge außer kleineren Reparaturen keine nennenswerten technischen Risiken. Erste Kesseltauschaktionen sind für 2022 geplant. Im Jahr 2025 soll fast das komplette Wärmenetz abbezahlt sein.

Vorstand Siegfried Neub gab bekannt, dass die Wärmelieferverträge künftig über eine Laufzeit von fünf statt

zehn Jahren abgeschlossen werden. Außerdem werden ab jetzt statt sechs nur noch vier Sommermonate berechnet. Im Car-Sharing hat die Weiler Wärme inzwischen 18 Fahrzeuge im Bestand, die teilweise dauerhaft vermietet sind.

Im Diskussionsteil der Infoveranstaltung erläuterte Neub, dass für einen Kubikmeter Hackschnitzel-Herstellung lediglich ein Liter Diesel verbraucht wird und diese Menge Hackschnitzel 70 Liter Diesel bei der Wärmeerzeugung ersetzt. In diesem Zusammenhang ging Neub auch auf die Verbrennung von bisher nur naturbelassenem Holz bei der Wärmeerzeugung ein. Künftig sollen auch Paletten oder Spanplatten verbrannt werden, hierzu wurde ein entsprechender Antrag gestellt. Bezüglich der Emissionen wurden TÜV-Messungen vorgenommen, die über die Dauer von jeweils einem halben Tag fast die gleichen Ergebnisse brachten.

INFO

Fast Zwölf Millionen Euro investiert

Die Weiler Wärme besteht seit 2008 und hat inzwischen 31777 Meter Wärmeleitungen verlegt und 529 Hausanschlüsse eingerichtet. Sie war bei ihrer Gründung die erste Nahwärmegenossenschaft in Baden-Württemberg. In den vergangenen zehn Jahren wurden 11,8 Millionen Euro investiert. Zählt man die Heizkraftwerke hinzu, sum-

mieren sich die Investitionen auf 20 Millionen Euro. Für das Jahr 2018 plant die Genossenschaft einen Umsatz von 2,4 Millionen Euro und prognostiziert einen Gewinn von 171 127 Euro. Bis 2022 geht man von einer Schuldenhalbierung auf 1,3 Millionen Euro aus und erwartet dann einen Gewinn, der deutlich über 300 000 Euro liegen soll.

Rüstige Rentner sind unterwegs

Dornstetten. Der Schwarzwaldverein Dornstetten lädt für den morgigen Dienstag, 12. Juni, zur »Rüstigen Rentnerwanderung« mit Entdeckungen über dem Neckartal ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am ZOB Dornstetten mit Privatautos in Fahrgemeinschaften. Die abwechslungsreiche Rundtour führt von Eckenweiler aus über die Gäuhochfläche und weiter vorbei am Schloss Weitenburg hinab in das Neckartal. Von dort geht es über Bieringen und Obernau ins Rommelstal. Hier ist ein Stück der römischen Wasserleitung sichtbar, die einst sieben Kilometer nach Rottenburg führte. Die Kaffeepause verbringen die Teilnehmer im Schönstatt-Einkehrzentrum Liebfrauenhöhe, bevor es wieder zurück geht. Abschließend ist ein Einkehr geplant. Rucksackvesper, Wanderschuhe und Stöcke werden empfohlen. Die Strecke ist rund 17 Kilometer lang (220 Höhenmeter) und wird von Waltraud Günther, Telefon 07443/72 01, geführt. Gäste sind willkommen.

■ Pfalzgrafeweiler

■ **Bücherausgabe** ist heute, Montag, von 16 bis 18 Uhr in der Festhalle.

■ **Die Weilermer Biker, Mountainbikegruppe**, startet heute, Montag, um 18.30 Uhr am Marktplatz.

■ KÄLBERBRONN

■ **Der Club der Älteren** trifft sich zum Spiele-Nachmittag am heutigen Montag von 14 bis 17 Uhr im Nebenraum der evangelischen Kirche. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Auskunft gibt es bei Ruth Kern-Frey, Telefon 07445/22 56.

Fanbus fährt zum Relegationsspiel

Pfalzgrafeweiler-Durrweiler. Die SG Herzogsweiler-Durrweiler fährt am Mittwoch, 13. Juni, zum Relegationsspiel nach Horb ins Stadion am Neckar. Die Mannschaft spielt um den Aufstieg in die Landesliga gegen einen Gegner aus dem Bezirk Böblingen/Calw (Herrenberg oder Althengstett). Spielbeginn ist um 18 Uhr. Der Bus fährt um 16.15 Uhr am Sportheim in Durrweiler ab und hält um 16.20 Uhr in Herzogsweiler am Hirsch. Rückfahrt ist um 21 Uhr. Ein Unkostenbeitrag wird erhoben.

■ Dornstetten

■ **Die Bücherei** ist heute, Montag, von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

■ **Der Lauf- und Walkingtreff** des TV startet montags um 18 Uhr auf dem Parkplatz der Firma Kaltenbach (Schotterwerk) in der Cresbacher Straße.

■ **Der Radlertreff** des Schwarzwaldvereins trifft sich montags um 18.30 Uhr an der Radlerbank in der Cresbacher Straße.

■ Schopfloch

■ **Die DRK-Gymnastik** findet montags von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Veranstaltungshalle statt.

■ Glatten

■ **Die DRK-Tanzgruppe** »Tanz mit, bleib fit« trifft sich montags von 17 bis 18 Uhr in der Glattalhalle.

■ Kurz notiert

Naturparkmarkt in Pfalzgrafeweiler

Pfalzgrafeweiler. Unter dem Motto »Schauen, Erleben, Einkaufen« präsentieren Landwirte und Erzeuger aus der Region bei den Naturparkmärkten die Vielfalt des Schwarzwalds. Rund 30 Anbieter aus dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord präsentieren ihre Erzeugnisse am Sonntag, 17. Juni, von 11 bis 18 Uhr in Pfalzgrafeweiler rund um den Marktplatz.

■ Meinung der Leser

Höchst fragwürdig

Die Zustimmung des Dornstetter Gemeinderates zur Wahl des Hallwanger Ortsvorstehers hielt ich bislang für reine Formsache. Schließlich handelt es sich dabei um eine Person, die sowohl das Vertrauen des Ortschaftsrats als auch das Vertrauen der Hallwanger Bürger genießt, sonst wäre sie wohl

kaum in der Position des stellvertretenden Ortsvorstehers. Die Entscheidung des Hallwanger Ortschaftsrats in Frage zu stellen und ihr nicht zuzustimmen, finde ich daher höchst fragwürdig und arrogant. Wird den Hallwängern hier die Fähigkeit abgesprochen, ihren eigenen Ortsvorsteher zu bestimmen?

Die Frage, die sich mir stellt, ist, auf welcher Grundlage die Gemeinderäte der Stadt Dornstetten ihre Entscheidungen tref-

fen. Worum geht es hier wirklich? Erfreulicherweise gab es sogar zwei Bewerber, die bereit waren, sich mit Zeit und Engagement für unseren Ort einzusetzen. Nach all den Querelen bleibt nur zu hoffen, dass überhaupt noch jemand bereit ist, das Amt zu übernehmen und dass der- oder diejenige dann die Gunst des Dornstetter Gemeinderates besitzt.

Claudia Reuter
Dornstetten-Hallwangen

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Martin-Luther-Straße 5
72250 Freudenstadt
E-Mail:redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.